

Der Leiter der Feuerwehr, Herbert Maur, berichtet, dass sowohl die Stadtverwaltung, als auch die Feuerwehr, auf Szenarien wie Energieausfälle, Starkregenereignisse, etc. gut vorbereitet sind. Die Kommunikation untereinander und mit externen Einrichtungen und Behörden ist sichergestellt.

Weitere Ausführungen erfolgten vorab im Rahmen der Vorstellung der KAT-Leuchttürme um 17:30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Buisdorf.

In Sachen Kommunikation wurde in den vergangenen Wochen viel unternommen und diverse Schnittstellen zur Landespolizei, Bundespolizei, Hilfsorganisationen und anderen Behörden eingerichtet, um einen schnellen Informationsaustausch zu ermöglichen. Er appelliert an die Ausschussmitgliederinnen und Ausschussmitglieder, die ausgegebenen Informationsflyer an die Bürger weiterzugeben und diese aufzufordern, sich auf eventuelle Katastrophenszenarien vorzubereiten.

Edmund Heikau (Fraktion Aufbruch) fragt, ob die Bevölkerung im Katastrophenfall die Behörden unterstützen kann. Beispielsweise könnten sich im Ruhestand befindliche, ausgebildete Einsatzkräfte reaktiviert werden.

Herbert Maur antwortet, dass sich z.B. im Ahrtal gezeigt hat, dass sich private Hilfe schnell verselbstständigt und für die dortigen Einsatzkräfte schwer zu überblicken und zu steuern ist. Möglich wäre ein eigener Einsatzabschnitt für private Helfer, die von fachkundigen Einsatzkräften angeleitet werden. Dies muss sodann mit Polizei, Ordnungsamt und weiteren Behörden organisiert und koordiniert werden. Im Katastrophenfall können sich freiwillige Helfer an den jeweiligen KAT-Leuchttürmen melden.

Sascha Lienesch (CDU-Fraktion) fragt, wer die Krankenhäuser / Altenheime hinsichtlich ihrer gesetzlich festgelegten Autarkie bezüglich Energieausfälle, etc. beaufsichtigt.

Bürgermeister Dr. Max Leitterstorf antwortet, dass Feuerwehr und Stadtverwaltung im Notfall helfen werden. Die Aufsicht über die Krankenhäuser liegt in diesem Fall beim Rhein-Sieg-Kreis. Die Kinderklinik sei jedoch auf einen autarken Betrieb für einen begrenzten Zeitraum bei einem Stromausfall vorbereitet.

Karl-Heinz Baumanns (CDU-Fraktion) dankt den Mitarbeitern des Feuer- und Bevölkerungsschutzes für die vorbereitenden Maßnahmen und die heutige Präsentation.